


Contribution Edict zum Sternberge gegeben Den 24. September Anno 1655

Rostock: Keyl, 1655

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn734014651>

Druck Freier  Zugang



3 v. 1655

Contribution Edict

zum Sternberge gegeben

Den 24. September Anno 1655.

—s(o)—

Rostock/

Gedruckt durch sehl. Nikolaus Keyln/ Acad. Buch.
Erben.

1655

LB E 9.3





In Gottes
Gnaden Wir Adolph
Friedrich und Gustaff
Adolph/Gevätere Her-

zogen zu Mecklenburg/Fürsten zu Wenden/Schwe-
rin und Raseburg / auch Graffen zu Schwerin / der Lande
Kostock und Stargard Herrn/ Sägen allen und jeden Uns-
fern Amteleuten / Verwaltern / Ruchmeistern / auch denen
von der Ritterschafft / Bürgermeistern / Richtern und Räs-
ten in den Städten / und sonst allen Unsern Vuterthanen
und Verwandten in gemein/ nechst entpichtung Unsers gnäs-
digen Grusses / hiemit zu wissen.

Dewir zwar nichts liebers gesehen und gewün-
schet heit/ als das der nun etliche Jahr hero nach ein-
ander gebrauchter modus Contribuendi des Kopff-
geldes/ nicht weiter Continuiret, sondern vielmehr gänz-
lich abgeschafft/ und hingegen ein Christbilliger den armen
vor den Reichen nicht gravirender modus, zu abtragung
Unsers restingenden Nachstandes/ und anderer auff dem Lands-
lasten haffender Landschulden / auff diesem öffentlichen
Landtage/ were beliebt und geschlossen worden. So haben
A ij Wir

Wir doch/ weil wegen enge der Zeit/ und das die Verkündi-
gung der Contribution keinen längern Vffschub erleiden
wollen/ uff untertäniges ansuchen Unser Erborn Ritter
und Landschafft uns gnädig belieben und gefallen lassen/ daß
voriger modus Contribuendi des Kopffgeldes und Viehe-
schazes und was deme anhängig/ vermittelst etlicher in einem
und andern Puncten beschעהner Enderung/ wie hernach
gesetzt/ jedoch nur auff dieses eine Jahr und nicht länger/
prorogiret und gebraucht werden solle.

Sehen demnach/ ordnen und wollen/ daß die in vorigen
Unsern Edictis gesetzte Vier Classes und Ordnungen/
hiebey folgender gestalt observiret und gehalten werden
sollen.

Und gehören zum Ersten Stande alle Fürstliche Lande
Hoff- und HoffgerichtsRäthe/ wie auch die LandMar-
schälle (welche zwar so weit sie würcklich in Fürstlichen Dien-
sten begrieffen/ ratione dignitatis ac eminentiæ für sich/
ihre Frauen und Diener/ so ihnen täglich auffwarten und
zur Hand gehen/ so viel das Standgelt betrifft/ billig exis-
miret seyn. Jedennoch aber von ihren im Lande belegenen
steuerbaren Gütern und was deme anhengig/ ihre zustehen-
de Gebürnüß herbey zu tragen/ schuldig seyn sollen) Dann
folgendes die von Adel/ und andere Landbegüterte/ Ade-
liche Wittwen und Jungfrauen/ (von welchen aber die jenig-
en/ so sich kundbahrer Armuth halben/ ihrer Hände Arbeit
ernehmen müssen/ wie auch Kloster Jungfrauen/ aufgenom-
men) Erb- und andere Jungfrauen/ Adlichen und Bürg-
erlichen Standes/ all Fürstliche Haupt- und Amptleute/
alle Doctores, Advocati und Medici, Procuratores,
Ruchmeister/ Ambt- und Kornschreibere/ im gleichen alle
andere

andere Fürstliche Bedienten (jedoch aufgenommen die Hoff-
diener/ welche da stets zu Hoffe ihre Auffwartung haben)
Zölner/ Klosterbediente/ Bürgermeistere/ Stadtvöigte/
Rathsverwante/ Secretarii und Oeconomi in den Städte
ten Parchim/ Neuenbrandenburg/ Güstrow/ Schwerin und
Boizenburg/ Item vornehme Bürgere und Kauffleute das
selbst/ Buchführer/ Gewandschneider/ Seiden- und Gewürk-
framer/ Apotheker/ Weinschenken/ Draver/ wie auch alle
Landbegüterte Fürstliche und andere Pensionarii und Pfanz
des Einhabere/ Schreiber und Verwalter auff Adlichen
Gütern/ oder so sonst für sich auff dem Lande und Gütern
leben/ und ihren auffenthalt haben/ diese alle geben für sich
Drey Reichsthaler/ die Fraw Einen und einen halben/ und
für jedes gezeugtes und vorpflegetes Kind/ so über Vierzehn
Jahr/ einen Reichsthaler/ jedoch daß die studirende Jugend
in allen vier Ständen/ wann sie das 18. Jahr erreichet/
und bey dem Studiren zu verbleiben gemeinet seyn/ ganz exi-
miret und aufgenommen seyn sollen.

Zu der andern Ordnung und Stande/ gehören
Bürgermeister/ Stadtvöigte/ Oeconomi und Raths-
Verwanten/ in den Städten/ Friedland/ Malchin/ Ribbes-
niz/ Wahren/ Sternberg/ Gadebusch/ Woldeck/ Plaw/
Röbel/ Wittenburg/ Gnoven/ Grevismühlen/ Newstadt/
Grabaw/ Krivitz/ Dömitz/ Strelitz/ und Lübbe/ und sonst
ins gemeine alle Notarii, Trompeter/ so ihre Begnadigung
und Wohnung uff dem Lande haben/ oder sonst ihre Büro-
gerliche Nahrung in den Städten treiben/ wie dann auch
Goldschmiede/ Gemeine Kauffleute und Kramer/ Kauff-
und Krämer Gesellen/ auch der vom Adel/ Doctorn und an-
derer Galahrenten/ ihren Herrn täglich uffwartende Schreis-
ber/ Herbergirer/ Barbierer/ Becker/ Hufstavrirer/ Wand-
Aij Capens

Sayen und Bortenmacher / Kupffer / Grob- und Kleinschmiede / Kesselführer / Mülger / Bundmacher / Kürpner / Haken / Tuchbereiter / Kannen- und Grapengießer / Buchbinder / Satler / Riemenschneider / Rieffschläger / Brandweinsbrenner / Freyschlächter / Knochenhauer / Gläser / Glasehüttenmeister / Pottaschbrenner / Leinwäber / Frey- und andere Schneider / wie auch frey und andere Schuster in den Städten erster Ordnung / Imgleichen vorhergesehte Handwerker in den kleinen Städten. Diese alle geben der Mann einen und drey Viertel Reichsthaler / die Frau drey Reichs Orth und Sechsschillinge / und für jedes gezeugtes und verpflegtes Kind über 14. Jahren einen halben Reichsthaler und Sechsschillinge.

Zu der Dritten Ordnung und Stande gehören Bürgermeister / Stadt Voigte / Oeconomi, Rathsverwandte / in den übrigen kleinen Städten / welche gleich denen in der andern Ordnung der Mann einen und dreyviertel Reichsthaler / die Frau drey Reichs Orth und Sechsschilling und für jedes gezeugtes und verpflegtes Kind über 14. Jahren einen halben Reichsthaler und Sechsschilling. Dann folgendes ins gemein alle Perlensticker / Kunstpfetffer / Mahler / Näteler / Beuteler / Töpffer / Tischler / Zimmerleute / Mäurer / Loh- und Weißgärber / Schwarzfärber / Bier- und Brandweinskrüger / Hüter / Badstüber / Steinhauer / Glocken und Kohtgießer / Dreschler / Schwertsfeger / Sporer / Messermacher / Buchsenmacher / Bötticher / Wagen- und Rademacher / Wäger / Pulver- Walck- Hammer- Korn- und Papiermüller / Ziegeler / Piquenmacher / Holz Voigte / Stadt Diener / Freyeleute so Einfall und Pension von Baur Ackerwerck geben / Gärdner und Glasehütten Knechte. Diese alle geben der Mann einen Reichsthaler zwölf Schilling /

ling/ die Frau einen halben Reichsthal. sechs Schilling/
und für die Kinder über 14. Jahren / anderthalben Reichs-
Dre und drey Schilling. Alldieweil aber die Handwer-
cker in den Städten und so andere Handhirung/treiben/so
des Orts nicht gleichen Verdienst und Nahrung haben/ so
sol/ damit unbilligkeit/ so viel möglich/ verhütet werde/ eine
jede Obrigkeit hiemit von uns gnädig befehligt sein/ daß sie
nach unterscheid/ gewissen und beschehene gründliche erkun-
digung / nach advenant/ und eines jeden Nahrung und
Verdienst oder fundbaren Unvermögen und Armuth/ die
Steuer einheben mügen/ jedoch daß solches ohne affecten und
Partheylichkeit zugehe/ und daß sie mit ihren Eyden/ daß hie-
zu ein jeder besagter massen verfahren/ in specie beweisen und
befräftigen/ und dieselben durch die Einnehmer jedes Or-
tes beym Kasten ablegen lassen / auch danebst eine Specifica-
tion derseligen/ mit welchen obgesetzter massen dispensi-
ret, übergeben/und die Ursache/ warumb solches geschehen/
darin anziehen sollen/ Immassen dann auch den Schättern
in Städten und auff dem Lande dem Mann auff einen
Reichsthal. zwölf Schilling/ der Frauen und den Knechten
auff einen halben Reichsthal. und sechs Schilling/ den Kindern
über 14. Jahren/ auff ein und zwanzig Schillinge/ und dann
auch den Jungen und der Knechte Frauen auff einen Reichs-
Dreht das Kopffgelt hiemit gesetzet wird.

Zu der Vierdten Ordnung gehören die Vbrigen
hieoben Unbenandte Handwerker / Acker und Bawleute
Tagelöhner und andere gemeine Leute/ Fischer/ Sager/ Müs-
ler/ Sager/ Kesselflicker/ Schweinschneider/ Wäscherin/
Meisterin/ und sonst uff ihre Handliegende Knechte / Weiber
und Mägde/ Bawsterinnen/ Handwerker auff dem Lan-
de/ Hoffmeister/ Voigte/ Landreuter/ Reisige Knechte/ Schüs-
sen/

hen/ Gutscher/ Krüger und andere/ wie sie Nahmen haben/
und etwan in diesem Edict übergangen und ausgelassen.
Diese geben der Mann drey Reichs Orth/ die Frau einen
halben Reichsthaler/ die Kinder über 14. Jahren einen Reichs.
Orth/ die Acker und Bawleute aber so Handwerker dabey
sein und ihr Handwerk dabey gebrauchen/ geben solches
Handwerks halben/ wie in der andern Ordnung enthalten.

Die Einlieger betreffend/ weils dieselbe nebst ihren
Weibern der Dahren euserster Verderb sein/ als werden sie
wegen ihres bey den Hausleuten seyenden Kornes/ auch an-
dern ihrem Verdienst/ billig höher angesehen/ nemlich das
sie von ihrem Verdienst jeder so wol der Mann als die Frau
einen Galden zwölff Schilling/ und dann für jeden Scheffel
hartes Kornes/ als Weizen/ Roggen Gersten/ Erbsen und Wi-
cken/ so sie entweder zur Heur/ oder zum halben seyen/ achte
Schilling/ vom Scheffel weiches Kornes aber als Haber und
Buchweizen/ vier Schilling geben sollen/ Doch seynd hie-
unter die miserabiles oder ganz arme gebrechliche Perso-
nen nicht gemeinet: Item, so geben die Dröschker welche umb
Korn dreschen und gewisse Scheuren haben/ nebst ihren Fra-
wen das Kopffgelt den Dahren gleich/ jedoch das sie in der
Scheffelszahl die Obrigkeit nicht zu hoch treiben. Die
Dröschker aber so bey Tagelohn umb Geld dreschen/ geben
wie hiebevör/ der Mann einen Galden zwölff Schilling/ und
deren Frauen einen Galden/ hergegen aber haben sie wegen
ihres Verdienstes nichts zugeben.

Die Fürstliche Ampts- und Wirthnms Unterthanen und
unter Adelichen Sizen oder andere Landbegüterten/ und sonst
auff dem Lande/ auch unter den Predigern wohnende Dahren
leute/ Imgleichen die Einlieger und Hirten/ sie gehören/
wenn

weñ sie wollen / der Mann anderthalben Reichs Orth / die
Fraw und Kinder über 14. Jahren jede neun Schilling
die Knechte aber geben zwölff Schillinge / und die Mägde
sechs Schillinge / Gestalt dann auch die Frawen / deren
Männer in selbigem Guthe in Diensten und viel Kinder ha-
ben / nur den Mägten gleich geben sollen. Die Küster / so
Handwercker oder Krägercy treiben: Item, die Müller/
so Zimmerleute dabey seyn / und sich solches Handwercks ge-
brauchen / dann auch die Schmiede auff dem Lande / ge-
ben von solchen Handwerk und Nahrung vermüge dies-
ses Edicts die Gebührnß.

Ferner und fürs Ander sollen alle die eingeseßene Lando-
begüterte Adel und Vnadel / Bürger und Bawren / auch
alle Pensionarii und Pfandes Einhabere von Adelichen
Sizen / Klöstern / Oeconomeyen / Hospitalien / Städten
und Bürgern gehörigen / und sonst jedermänniglich den
Viehe Schatz / sowol denen uff dem Lande als in den Städs-
ten habenden und verhandenen Vihe erlegen. Die Pen-
sionarij und Pfandes Einhaber so Fürstliche Ampter und
Laffelgüter in Pension und Besiz haben / geben zwar von
vier theilen Schaffviehe / so als unser eigen Viehe gerech-
net wird / den Viehe Schatz in die Cammer / von dem fünff-
ten theil aber / als des Schäffers gemenge / von den
Schaffen und von den Buten und Knecht Schaffen / als
auch des Schäffers Kind Viehe Schweinen / Ziegen und
Zimmen / sollen sie die Gebührnß in den Landlasten geben
und einbringen. Welche aber uff verwüsteten Ambts-
Dörffern / oder allda new angelegten Meyerhöffen und
Schäffereyen wohnen / dieselbe geben davon den ganzen
Viehe Schatz / wie imgleichen die Pastorn so Ackerwerck
in Pen-

in Pension/ oder sonstn über funffzig Schaffe (so ihnen zu halten frey und zugelassen wird) entweder uff ihren eigenen oder Heuracker halten/ oder sonstn auch mit andern Leuten Schaffe zur helffte haben/ Steuern von solchen Schaffen/ und andern zum Heuracker gebrauchenden Viehe / in den Kasten / und zwar folgender Gestalt:

Von einem Ochsen / Kuhe oder Pferde / die über ein Jahr alt ohn unterschied / sie sein bezahlt oder nicht / Imo gleichen so von Zeit dieses Edicts publication geschlachtet worden / achte Schillinge / von jedem Schwein so Jährig / zwey Schillinge. Von Ziegen werden nach der Ordnung den Hirten (so aber uff die Schäffer keines weges zu ziehen ist) einem jedem drey oder vier zu halten/hiemit frey gestellt/ also daß sie von jedem stück fünff Schillinge in den Landkasten geben / wer aber sonstn Ziegen helt / sol von jedem stück zehen Schillinge zu geben schuldig seyn / Von einem Stock Immen wird an dem Orte / wo dieselbe stehen / sie gehören entweder demselben / welcher die Immen helt / ganz oder zur helffte zu / gegeben sechs Schillinge

Die Schäffer und Schäffer Knechte geben von einem Schaffe / Hamel oder Lamb ohne unterschied im gemenge / wie auch vom Haupt ihrer eigenen Schaffe / davon die Herrschafft mit genieß hat / und dann die Eigenthumbs Herren / vom Haupt ihrer eigenen Schaffe zwey Schillinge / von den Schaffen Hameln und Lämmern aber nach Unser Ordnung auffer dem gemenge / davon die Herrschafft keinen genieß hat / zwey Schillinge sechs Pfening. Auch sollen die Schäffer / Schäffer Knecht und Jungen von einem buten Schaffe Hamel oder Lamb / so sie über die Fürstliche

liche Ordnung haben / fünff Schillinge / dann auch von
andern Viehe / so sie ebenmäßig über die Ordnung halten.
(Nedoch unser Staße vorbehaltlich) als von der Ruhe
zwölff Schillinge / und von dem Schweine vier Schillinge
ge / geben und abtragen.

Die Schäffer im Lande / so Pensionarii seyn / sollen
so woll von ihrem eigenen Viehe / als ihrer Knecht und
Jungen Schaffe Hamel und Lämmer vom Haupte zwey
Schilling sechs Pfening / zu Contribuiren schuldig
sein. Die Bürger aber in den Städten / freye Leute und
Einlieger auff dem Lande / geben von dem Haupte ihrer
Schaffe Hamel und Lämmer zwey Schillinge.

Die Dienstbotten so umb ihr Lohn dienen / sollen von
ihren verdienten Lohn / von jeden Gilden neun Pfening
und von jeden ihnen geleyeten Scheffel harten Korns sechs
Schillinge / weiches Korns drey Schilling (unser Stra-
ße vorbehaltlich) es were dann / das an einem oder andern
Orth den Dienstbotten Korn an statt des Lohns / so weit uns-
ere Fürstliche Ordnunge solches zulasset / gesehet / und für
jeden Scheffel hartes Korns ein Reichsthaler an Lohn ab-
gerechnet würde / gestalt dann solches jedesmahl von den
Contribuenten in der Specification ausdrücklich gesehet
werden sol / auff solchen fall / wird von jedem Scheffel
hartes Korns ein Schilling sechs Pfening / von einem
Scheffel weiches Korns aber neun Pfening gesteuert. Die
aber bey andern Leuten nicht dienen / sondern uff ihr eigen
Hand sitzen / Manns und Weibes Personen / sollen über
obgesetztes Kopffgeld von ihrem Verdienst anverthalben
Gilden. Imgleichen die Seidenkramer / Gewandschnei-
der

ber / Kornhändler / und andere fürnehme Kauffleute / wie
auch die Woll- Honig- Gewürs- und Weinhändler in den
Städten von jedweder Handlung absonderlich / jedoch
nach eines jeden Handels Gelegenheit und Bewandniß / so
wie obengesetzter massen zu der Obrigkeit Gewissen und
Eydspflicht gestellet wird / Drey Reichsthaler / wie auch
fürnehme Handwerker in den Städten / als Schuster /
Schneider / Grobschmiede / Becker / und alle andere / so
in der andern Ordnung benant / nachdem sie ihr Hand-
werck treiben und ihre Nahrung haben / sollen in allen
Städten Groß und Klein vom Handwerck einen Reichstha-
ler / die übrigen Handwerker in den Städten und uff dem
Lande / so in der dritten Ordnung enthalten / vom Hand-
werck Achzehen Schillinge / und dann die Glashütten mei-
ster Zehen Reichsthaler (jedoch mit dem bedinge und an-
hang / daß sie das Glas / wie bis anhero geschehen / hin-
füro nicht steigern / sondern der Billigkeit nach verkauf-
fen sollen) Wie auch die Brandweins Brenner so wol uff
dem Lande als in den Städten / von jeder Blase Drey
Reichsthaler geben und entrichten. Imgleichen an wel-
chen Orten Die Mast gegeben / sol derjenige / welcher
das Mastgeld einhebet / frey oder als ein Pensionarius
zugenießten hat / von jedem Mastschweine / so er entweder
selbst schlachtet / oder verkauffen läßet / drey Schillinge in
den Landkasten geben / immassen dann solches von denen
Schweinen / so mit Korn gemestet und verkauffet oder ge-
schlachtet werden / mit verstanden seyn soll.

Von den Lehngütern / so den Creditorn per Cessi-
onem uffgetragen / soll diese Contribution ebenmässig
von den Creditorn abgestattet werden. Da aber nur
gewisse

gewisse pertinentien eines Gutes diesem oder jenem adjudiciret worden / soll der Zemge / der noch das Haupt-Gut oder Ritterstüß bewohnet / die Possessores der adjudicirten pertinentien / den Einnehmern bey dem Landkasten mediantem juramento nachkündig machen / damit deswegen bey der Contribution kein unterschleiff fůrgehen oder gebräuchet werden möge.

Fůrs Dritte / sol auch die Accise in den Städtē eingenommen / und zwar von jedem Scheffel Malz Parchmer Masse / so gemahlen oder verbrawet wird / gegeben und versteuret werden Drey Schilling.

Fůrs Vierte soll auch ein jedweder in diesem Lande / von aller in und außserhalb Landes stehenden zinsbahren Geldern und Zahrschafft den halb hundersten / als Fünff von Tausend / und zwar von denen im Lande zinsbar ausstehenden Geldern / der Debitor vermittelst Eydes / von denen Geldern aber so außserhalb Landes zinsbar ausstehen / der Creditor / vermüge ebenmäßig leistenden Cörperlichen Eydes / jetztgedachte Gebür dem Landkasten erlegen und abstatten.

Befehlen demnach hierauff allen und jeden / wie obgesetzt / hiemit gnädig und ernstlich / daß sie zwischen dieses und Androß / wird seyn der 30. Novembris sub poena dupli vermittelst eines Cörperlichen Eydes / womit aber unsere Land- Hoff- und Hofgerichts-Räthe billig verschonet / und ihrer Specification / so sie bey den Eyden / damit sie uns verwandt / mitgeben werden / völliger Glaube zugesellet werden sol / und jeden ein jeder in der Person oder dafern jemand wegen vorgestossener und gnugsam bescheinigter

1801
A iij
Schwachs

Schwachheit daran behindert werden solte / durch einen
gnugsamen Bevollmächtigten / für unsern darzu verordneten
Einnehmer / in gewisser ihnen eingehändigten Form / in
ihre Seele zuschweren / schuldig sein sollen / ihre schuldis
ge Contribution ermeldten Einnehmern / vermittelst einer
richtigen und von einem jeden uff solchen geleisteten Eyd und
terschriebenen und vollkommenen Specification / nach mas
se und weisse / wie das hiebey gedrucktes Schema ausweist
seiner ganken Contribution (den die Specifications
und Zahlunge uff Rechnung hinfüro ganz nicht mehr ange
nommen sondern verworffen / und dafür / als wäre ganz
keine übergeben / und nichts eingebracht worden / geachtet
werden sollen :) gedoppelt einlieffern / und nebst der Quir
tunge einen neben Schein / welchen sie jedes Ortes Bea
mpten in besagtem Termino einzuhändigen schuldig seyn /
geben lassen sollen / Insonderheit aber sollen / so wol un
sere Beampten für sich und die ihrigen / imgleichen die
Amptsbediente und Unterthanen / als auch die vom Adel
und andere Landbegüterte für sich und die ihrigen / wie auch
für ihre Unterthanen / obgesetzte Contribution an Kopffgelo
de / Vieheschak und andere Gebührnüss / vermäge eines von
ihnen geleisteten Körperlichen Eydes / und vorhergehenden
ernsten / wolgeschärfften Erinnerung / sich für der Straff des
Mein Eydes und gedoppelten Zahlunge seiner ganken
Contribution / uff verspürten Betrug und Unterschleiff
wol fürzusehen / und sich umb eines geringen willen nicht
in grosse Angelegenheit zustürzen / richtig und treulich
einfordern / und vermittelst einer nach obgedachten und
hiebey gedruckten Schemate / deutlich von ihnen unterschrie
benen Specification / mehrgedachten unsern Einnehmern
zu Kostost mittelft geleisten Körperlichen Eydes / das
die

die Contribution von ihnen / so wol für sich und die Ihri-
gen / als von ihren respectivé unter und angehörigen
Untertanen / besage des Edicts richtig und mit genawen
Zeich eingefordert / und also auch wie sie eingehoben / von
ihnen hinwieder laut oberwehnter Specification / getreulich
gelieffert werde / in gedachtem Termino bey obgesagter
Straff übergeben und einlieffern / und sich darüber quit-
ren und einen Nebenschein / welchen sie unsern Deampten
jedes Ortes einzuhändigen haben / geben lassen sollen / Ges-
talt es dann auch gleicher gestalt in den Städten also gehal-
ten / und zweene aus dem Rathe und zween aus der Bür-
gerschafft hiezu verordnet werden sollen / so von den sämt-
lichen Bürgern und Einwohnern besage dieses Edicts / die
Contribution / vermüge eines von jeden Contribuenten
geleisteten Eydes / einfordern und richtig verzeichnen / und
besagten Einnehmern vermittelst einer richtigen und be-
schwornen / nach vorgedachtem Schemate klärlich und deut-
lich auffgesetzten Specification / bey Straff des Meyno
Eydes / in gesetztem Termino sub poena dupli einlieffern /
und sich darüber gebührende Quitunge und Nebenschein /
unsern Deampten jedes Ortes einzuhändigen / geben las-
sen sollen.

Vnd werden darauff unsere Deampten and andere
verordnete Excutores hiemit und in Krafft dieses ganz
ernstlich / und bey Straffe hundert Reichsthaler befehli-
get / gegen die Jenigen / welche Ihnen solchen Schein in
obbenantem Termino nicht werden einzuhändigen / also
bald und unerwartet einigen Befehls uff die gedoppelte
Zahlung / und Execution Gebühr / zu exequiren / und

vermit

vermittelst Eydlicher Specification den Einnehmern zu
entrichten.

Damit nun dieser Unserer Verordnung in gesetztem
termino ohne einige scumnüß und behinderunge gehorsam-
samst und unfeilbar gelebet und nachgesetzt werden müs-
ge/ So haben Wir dieselbe durch dieses offenes Edict
zu jedermännigliches wissenschaft publiciren und ver-
kündigen lassen wollen/ Wornach sich ein jeder gehorsam-
samst wird zurichten/ und für Schaden und Ungelegen-
heit/ welche sonst uff den Fall des scumsahls und gebrauch-
ten Unterschleiffs/ nicht aussen bleiben wird/ fürzusehen
wissen/ Verkündlich unter unserm Fürstlichen In-
sigeln befestiget / nnd geben zu Sternberg den
24. Septembris Anno
1655.





Extract

Wornach sich die Contribu-
enten in künfftiger Einrichtung ihrer
Specificationen zuachten.

Zus gemein soll in acht genommen werden.

I.



Aß die Tauff und Sunah-
men aller derjenigen so contribuiren/
so wol in Städten als auff dem Lande
mit specificirunge einer ieden Person
gesetzt werden sollen/ Außerhalb der
Nahmen Adlicher und Bürgerlicher
Kinder/ weils dero Eltern specificè angezogen seyn.

2. Fürstliche Räte/ so weit dieselben nicht eximiret seyn.
Ingleichen alle andere Fürstliche Bedienten/ welche
nicht eximiret seyn.

Dann auch alle Adliche und andere Wittwen und
Jungfrauen. In Städten und auff dem Lande haben ihre
Verzeichnüssen/ nach allen und ieden absonderlich nach folgen-
der Specificationen/ Arten/ so viel denselben iedern von
ihnen beyschommt einzurichten.

XC

3. Bey

3. Bey dem Hundersten/ wird sich eine iede Persohn/ in
Städten und auff dem Lande/ dieses falls nach dem Edict
zurichten wissen.

4. Die Immen müssen bey einer ieden Persohn in Städs
ten und auff dem Lande/ welche dieselbe haben/ sampt darauff
gehöriger Stewr gesetzet werden / ausgenommen der Prie
ster Immen.

Über dieses folgen nun absonderlich.

Erstlich die Specificationes deren so auff dem Lande wohnen:

Die Fürstliche und Closter-Beampten/ vom Adel/ und
welche sonstn Ampter und Landgüter/ und deren pertinen
zien besitzen und verwalten/ sehen

Sich selbst

Seine Frau

Seine Kinder über 14. Jahren und deren Anzahl.

Bey ieder von obgedachten Persohnen das Kopffgeld.

Seine Diener mit Benennung seiner Dienste/ worunter
auch Drescher und Hirten/ iede absonderlich nach einander.

Bey einem ieden verheyligten Diener seine Frau/ deren
Kinder über 14. Jahren/ in befindender Anzahl.

Seine Dienerinnen nacheinander mit Benennung iho
rer Dienste und deren Anzahl.

So unter derselben Weiber/ welche Kinder über 14. Jah
ren/ werden dieselben specificiret in ihrer Anzahl.

Die Fürstliche und Closter- Ampes Diener und Dies
nerinnen/ werden gleichfals specificiret.

Bey eines Dienst- Persohnen/ ihren Weibern und Kinde
ren/ eines ieden gehöriges Kopffgeld.

Ingleichen bey einer ieden Dienst- Persohn/ ihr Lohn
an Korn und Geld und darauff gesetzte Stewr.

Die

Die Pferde	übers Jahr alt/ jede
Das Rindviehe und Bullen	Arth absonderlich mit
Die Basel Schwein und Behren	ihrer Anzahl und uff
Die Mast Schweine	gesetzten Stewr.

Die Ziegen und Böcke mit ihrer Anzahl und uffgesetzten Stewr.

Die Schaffe/ Böcke/ Hamel und Lemmer/ welche obemelten Herrn zugehören/ oder davon er genieß hat/ mit ihrer Anzahl und auffgesetzten Stewr.

Specification eines Schäffers.

Der Schäffer so wol uff Fürstlichen Amptern als sonst uff dem Lande/ seket

Sich selbst.

Deffen Weib.

Seine Kinder über 14. Jahren mit ihrer Anzahl.

Seine Knechte deren Frauen und Jungen mit ihrer Anzahl.

Wey ieder Persohn ihr gebührendes Kopffgeld/ über das Kopffgeld bey den Mägden ihr Lohn und darauff gesetzte Stewr.

Des Schäffers Schaffe/ Böcke/ Hamel und Lemmer im gemenge.

Die gehörige buthen Schaffe/ Hamel und Lemmer.

Die Buthen Schaffe Hamel und Lemmer über die Fürstl. Verordnungen.	jede Arth absonderlich mit ihrer Anzahl
--	---

Des Schäffers Rindviehe übers Jahr.	und auffgesetzten Stewr.
-------------------------------------	--------------------------

Seine Pferde übers Jahr.

Seine Kühe über die Ordnunge.

Seine Basel Schweine übers Jahr.

Seine Mast Schweine übers Jahr.

Seine Ziegen und Böcke übers Jahr.

Di

Spe-

Specification eines Bawren.

Ein Bawr.

Desen Frau.

Desen Kinder über 14. Jahr alt mit ihrer Anzahl.

Bei ieder Person das gehörige Kopffgeld.

Des Bawren Knechte und deren Anzahl.

Seine Dienst Jungen und deren Anzahl.

Seine Mägde und deren Anzahl.

Bei jedem Dienstbothen das gehörige Kopffgeld.

Bei jedem Dienstbothen das Lohn an Geld und Korn
samt auffgesetzter Stewr.

Des Bawren Kindviehe übers Jahr.

Seine Pferde übers Jahr.

Seine Basel Schweine übers Jahr.

Seine Mast Schweine.

Seine Schaffe/ Hamel und Lemmer.

Seine Ziegen.

Jeder Arch absondere
lich mit ihrer Anzahl
und auffgesetzten
Stewr.
Jede Dorffschaffe Hirten / wie auch eines Einliegers
dessen Weibes / Kinder und Viehes Specification wird
gleicher gestalt wie eines Bawrmanns eingerichtet.

Ist aber ein Bawr oder Einlieger auff dem Lande / das
neben ein Handwerker / oder gebraucht eine solche Handthie-
runge / darauff eine Stewr im Edict gesetzet ist / so soll bey
seiner Person zugleich solch Handwerk oder Handthierunge /
und was er davon stewart / specificiret werden.

Mit eines Trompeters / Glashüters / Pottasch-
brenners / Krügers / Müllers / Schmiedes und Brando-
weinsbrenners auff dem Lande / seines Weibes / Kinder /
Gesindes / allerhand Viehes / Item / Kopffgeld und Loh-
nung / wird gleiche Ordnung gehalten / wie vorher bey den
Bawren gedacht.

38

Ist aber der Mäler ein Zimmermann dabey / und gebrauchte sich desselben Handwerks / so wird solches und darauff gesetzte Steur mit bey seiner Persohn verzeichnet. Wie auch bey den Glasehüttern / Pottascha und Brandweins Brennern / was uff ihre Handthierung ist gesetzet.

So muß auch bey den Einsiegern und andern freyen Leuten auff dem Lande / bey Verzeichnuß ihrer Schaffe / die darauff absonderlich gesetzte Steur in acht genommen werden.

Ausser diesem ist zu notiren.

So einige Pastores auff dem Lande seynd / welche mehr als einen Knecht / Magd / und Jungen haben / müssen sie dieselbe specificiren / sampt deren gehöriges Kopffgeld / Item / ihr Lohn / Korn und Geld / und darauff gehörige Steur.

Wenn auch gedachte Pastores Ackerwerck zur Heur haben / müssen sie das Viehe / so sie dazu gebrauchen / Imo gleichen wann sie über 50. Schaffe / oder mit andern zur helffte / oder uff Fütterung haben / dieselben / auff vorher beym Viehe und Schaffen gedachte Artz / sampt der auffgesetzten Steur specificiren.

Hätten auch die Pastores eigene Bawren / so müssen sie davon die Steur / gleich wie von andern Bawren uffm Lande gesetzet ist / specificiren.

Imgleichen die Küster / welche Handwerker oder Krügerey treiben / werden specificiret mit ihrem Handwerck und darauff gesetzten Steur.

Folget

Folget zum andern
die Specification deren in Städten.

Eine iedweder Stadt setzet

1. Ihre Bürgermeister / Stadtvögte / Rathsverwandten / Secretarios und Oeconomos / ieden absonderlich nacheinander.

2. Ihre übrigen in der ersten Ordnung gesetzte Personen / iede absonderlich nacheinander / wie sie daselbst mit ihren Gradu, Stande / Nahrungs Mitteln / Handel und Handthierung beschrieben werden.

3. Ihre übrigen in der andern Ordnung benante Personen / iede absonderlich nacheinander / wie sie daselbst / wie ihren Handwerckern / Kunst oder Handirirunge beschrieben werden.

4. Ihre übrigen Personen in der dritten Ordnung auff gleiche Art.

5. Ihre übrigen Personen in der vierdten Ordnung auff gleiche Art.

Bey einer ieden Person ihre Frauen.

Item ihre Kinder über 14. Jahren mit ihrer Anzahl.

Bey einer iedern von allen vorgedachten Personen ihr gehöriges Kopffgeld.

Bey einem ieden Seidenkramer / Gewandschneider und vornehmen Kauffmann / wie auch bey iedem Woll-, Honig-, Gewürz- und Weinändler uff maffe und weise / wie das Edict besaget / von iedweder Handlung / was darauff gesetzet ist.

Bey einem iedweden vornehmen Handwercker / absonderlich / was auff das Handwerk gesetzet ist.

Bey einem iedweden geringern Handwerck absonderlich / was uffs Handwerk gesetzet ist.

Bey

Bei einer iedern Persohn ihr DienstVold/ deren
Kopffgeld und Lohn/ sampt der Stewr von dem Lohn/ iede
absonderlich nacheinander/ auff die Artz wie zuvor bey de-
nen uff dem Lande geseket worden.

Noch bey einer iedern Persohn/ ihre Pferde/ Rindviehe/
Schaffen/ Basen und Mast/ Schweinen/ auff solche Artz
und mit solchen umbständen wie bey denen uff dem Lande ge-
seket ist.

So muß auch bey den Bürgern in Städten bey Ver-
zeichnuß ihrer Schaffe/ die darauff absonderlich gesekte stewr
in acht genommen werden.

Mit der Schaffer/ Item/ bey des Brandweinsbren-
ner Persohn/ auch das was auff eine iede Blase geseket wor-
den/ Müller und Hirten Specification/ wird es gleich wie
mit deren uff dem Lande gehalten.

Die Accis müssen derselben Einnehmer absonderlich
richtig und deutlich verzeichnen.

Wäre auch einige Persohn oder Sachen in Städten
oder auff dem Lande/ von welchen contribuïret werden soll/
in dieser designation nicht enthalten/ soll doch ein iedweder
schuldig seyn/ dieselbe aus dem Edict mit in diese spe-
cification an gehörigen Ortz zu
bringen.



Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, arranged in several lines. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a folded sheet of paper. The script is dense and characteristic of early modern bookkeeping or legal documents.



Ist aber der Müller ein Zimmerm
gebrauche sich desselben Handwercks /
und darauff gesetzte Steur mit bey sei
zeichnet. Wie auch bey den Glasehü
und Brandweins Brennern / was uff ih
ist gesetzet.

So muß auch bey den Einliegern u
Leuten auff dem Lande / bey Verzeichn
fe / die darauff absonderlich gesetzte E
genommen werden.

Ausser diesem ist zu not

So einige Pastores auff dem Lande
mehr als einen Knecht / Magd / und Jun
fen sie dieselbe specificiren / sampt deren
geld / Item / ihr Lohn / Korn und G
gehörige Steur.

Wenn auch gedachte Pastores Acker
haben / müssen sie das Viehe / so sie dazu g
gleichen wann sie über 50. Schaffe / ode
helffte / oder uff Fütterung haben / dieselben
Viehe und Schaffen gedachte Art / sampt
Steur specificiren.

Hätten auch die Pastores eigene W
sie davon die Steur / gleich wie von ande
Lande gesetzet ist / specificiren.

Ingleichen die Küster / welche Hand
getrey treiben / werden specificiret mit ihre
darauff gesetzten Steur.

und
liches
vers
ascha
rung

reyen
chafa
t ge-

welche
müß
kopff
rauff

Heur
Imo
n zur
beym
sehten

müssen
auffm

Kri-
t und

folges

